

Nr. 3/2015 — AUTUMN

Berlin & I

Style
Guide
Deutsch/English

GEHEN WIR TANZEN?

Schauspielerin Sonja Gerhardt
über Rock'n'Roll
und ihre Rollen

—
LET'S DANCE
Actress Sonja Gerhardt
on her roles, rock'n'roll
and the city

Just
Relax
Massages
& more!
→ 7

Berliner Morgenpost

lookbook

BY NIKOLAS FEIREISS

Berlin ist eine bunte Stadt. Jeder hat eine eigene Meinung zu ihr. „Hier kann jeder sein Ding machen“, sagen die einen bewundernd. Anderen ist Berlin zu schnell, zu atemlos, zu eigensinnig. Eigensinnig, weil es hier eben so viele Individualisten gibt, die „ihr Ding“ machen. Die Berlin nicht nur zu der viel beschworenen Metropole machen, sondern auch zu einer Stadt, die alle Kriterien erfüllt, besonders fashionable zu sein. Persönlichkeit und Individualität zu zeigen ist nämlich gerade das Thema der Mode. Mehr denn je heißt es in diesem Herbst: Kreiere deinen persönlichen Look aus der Vielfalt des Angebots. Es ist noch gar nicht so lange her, da zog man sich einfach an, irgendwann begann man sich dann zu stylen. Jetzt werden Kleider kuratiert wie eine Kunstsammlung. Der Kleiderschrank ist quasi ein Depot von ausgewählten Teilen, die seiner Besitzerin oder seinem Besitzer die Möglichkeit geben, jeden Tag aufs Neue die eigene facettenreiche Persönlichkeit mittels des mit Feingefühl und modischer Kompetenz zusammengestellten Outfits zu präsentieren. Passend zu diesem Trend ist etwa, dass der weit über die Grenzen Berlins bekannte Concept Store von Andreas Murkudis seine Second-Season-Teile im „Archiv“ genannten Zweiggeschäft anbietet. Sein Bruder Kostas Murkudis macht inzwischen sowieso Kleider fürs Museum und nennt sich nicht mehr Designer, sondern Künstler. Die beiden haben den Geist der Zeit erkannt. Sie sind wahre Trendsetter.

„Ich sehe, was du anhast, und sage dir, wer du bist“, so könnte man das neue Modecredo formulieren. Und es lässt sich auch auf den Bereich des Wohnens erweitern. In beiden Feldern gibt es „key pieces“, in der Mode sind das Taschen, Gürtel, Schuhe und vielleicht die Statement-Kette, beim Wohnen ein Stuhl von Eames oder eine Sammlung von Topfpflanzen. Kaum etwas ist nämlich trendiger als eine Neigung zum Gärtnern – in welcher Form auch immer. Berlin hat in all diesen Bereichen viel zu bieten: eine Menge individueller Geschäfte, Flagshipstores von internationalen Designern und Departmentstores, deren Angebot man durchaus kuratiert nennen kann, außerdem zahlreiche Gärten und Urban-Gardening-Projekte. Last but not least: Ganz wichtig sind auch die vielen Second-Hand- und Second-Season-Geschäfte, in denen man Kleider und Accessoires aus den Bereichen Mode und Wohnen erwerben kann. Der von Murkudis clever gewählte Begriff Archiv deutet an, worum es geht. Was hier angeboten wird hat eine Geschichte.

Die besten Geschichten erzählen manchmal die Betreiber der Läden. Etwa Siegfried Böhnisch, der seit einer gefühlten Ewigkeit das

Berlin is a diverse City. Everyone has their own opinion of it. „Everyone can do their own thing here“, say the admiring ones. For others, Berlin is too fast, too breathless, too stubborn. Stubborn because there are so many individualists who are doing „their own thing“. Who not only make Berlin into the metropolis that people swear by, but also into a city which fulfills all criteria, particularly when it comes to being fashionable. Showing personality and individuality is the point of fashion. More than ever, this autumn the message is: create your personal look from the variety of what's on offer. It wasn't that long ago when people simply got dressed, but now they are beginning to style themselves. Now clothes are curated like an art collection. The wardrobe has become a sort of depot of selected pieces, which allow its owner to express his or her personality through their outfits, put together with sensibility and fashionable skill. Right on trend is the Concept Store by Andreas Murkudis, which is known far beyond the borders of Berlin, which is presenting its second season pieces in its outlet titled „Archive“. His brother Kostas Murkudis meanwhile makes clothes for museums and so no longer calls himself a designer, but an artist. Both of them have recognised the spirit of the times. They are true trend-setters.

„I see what you're wearing and can tell you who you are.“ This could be the new fashion credo. And it can also be applied to homeware as well. In both areas there are „key pieces“, in fashion these are bags, belts, shoes and maybe a statement necklace, in homeware a chair by Eames or a collection of potted plants. Hardly anything is cooler than doing a spot of gardening – in whatever form. Berlin has lots to offer in all of these areas: a ton of individual businesses, flagship stores by international designers and department stores, whose collections are definitely what you'd call curated, as well as numerous gardens and urban gardening projects. Last but not least: the many second-hand and second season shops are very important as places to buy clothes and accessories for your wardrobe or home. The term archive cleverly selected by Murkudis gives a hint of what it's all about. What is on offer here is history.

Sometimes the best stories are told by the store managers. For example Siegfried Böhnisch, who has been running Harveys on Ku'damm for what feels like an eternity. Actually Böhnisch only sells menswear, but he makes an exception for Paul Harnden and Ele-

ERFINDE DEINEN EIGENEN LOOK

—
*Wer cool ist, kauft Möbel und
Kleidung, die eine Geschichte
haben. Wo man sie findet*

TELL A STORY WITHOUT SAYING A WORD.
WHERE TO FIND CLOTHES WITH HISTORY



Das Neue Schwarz bietet Second-Hand- und Second-Season-Teile an (li.), im The Store im Soho House Berlin (re.) kann man auch essen und trinken



Das Neue Schwarz stocks second-hand and second season pieces (l), in The Store in Soho House Berlin (r) you can have something to eat and drink

Harveys auf dem Ku'damm betreibt. Eigentlich verkauft Böhnisch nur Männerkleidung, aber bei Paul Harnden und Elena Dawson macht er eine Ausnahme. Schließlich ist er der einzige in ganz Berlin, der diese beiden Ausnahme-Designer im Angebot hat. Aus der ganzen Welt kommen sie deshalb zu ihm, sagt Böhnisch. „Die Sachen verkaufen sich wie früher die Bückware im Osten unterm Ladentisch.“

Böhnischs Geschichten sind, wie der ganze Typ, witzig und charmant. Andere Geschichten sind poetisch, wieder andere bewegt. Und ist es nicht auch die bewegte Geschichte Berlins, die die Stadt so faszinierend macht? Man denke an das Eckgebäude an der Torstraße 1, in das 2010 das Soho House Berlin einzog. Ganz zu Anfang war das –

jüdische – Kaufhaus Jonass & Co. hier drin, 1933 wurde es an die Reichsjugendführung verkauft, nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde es zum Sitz des Zentralkomitees der SED und somit von Parteigrößen wie Walter Ulbricht und Wilhelm Pieck. Heute ist es eine stilvolle Hotel-Adresse für Kreative. Im Februar dieses Jahres wurde im Erdgeschoss des Gebäudes zudem The Store eröffnet, ein Laden, der Kleidung und Möbel anbietet, in dem man essen und arbeiten kann. Wer will, bleibt von morgens bis abends.

In Berlin wird Zeitgeschichte erlebbar. Das macht die Stadt so modern. Sie, die hier wohnen, oder Sie, die Berlin besuchen, können also wirklich mit gutem Grund sagen, Sie sind in der europäischen Stadt, die den Zeitgeist spiegelt. Dass für nicht wenige Chinesen oder Japaner Europa und eben auch Berlin einer Disney

People used to simply put on clothes, then they started to style themselves. Now clothes are being curated like art

na Dawson. After all, he is the only one in the whole of Berlin who stocks these two exceptional designers. That's why they come to him from all over the world, says Böhnisch. "The things are selling like Western goods under the counter back in the GDR."

Böhnisch's stories are exactly like his character: funny and charming. Some stories are poetic, others are moving. And isn't that also the eventful history of Berlin which makes the city so fascinating? One memory that comes to mind is the corner building at Torstrasse 1, which Soho House Berlin moved into in 2010. At the very beginning the – Jewish – shopping centre Jonaas & Co. was there, in 1933 it was sold to the elite of the Hitler Youth, after the end of the Second World War it became the seat of the central committee of the SED

VALENTA NITELMAN



Aktuelle Texte unseres Stilexperten Nikolaus Feireiss finden Sie in seinem Web-Magazin: feireiss.com

Read more of Nikolaus Feireiss' recent work in his online fashion and style magazine: feireiss.com

Früher zog man sich einfach an, dann stylte man sich. Jetzt werden Kleider kuratiert wie Kunst

World gleicht, die sie mit staunenden Augen besuchen, nehmen wir zur Kenntnis und stellen fest: Es lebt sich in ihr ziemlich komfortabel. Das liegt auch daran, dass wir individuell sein dürfen, dass wir eine Meinung haben und vor allem auch äußern können. Dass wir anziehen können, was immer wir wollen und uns leisten können, tut dem Wohlbefinden gut. In Berlin ist genau das schon lange Trend. Die aktuelle Aufforderung der Mode, uns mit ihrer Hilfe täglich neu zu erfinden, mal als Neo-Punk, mal „Pretty in Pastel“ oder im „70ies Bohemian Look“, können wir zur Kenntnis nehmen und ihr, wenn wir lustig sind, folgen.

Natürlich gibt es zu jedem Trend auch den Gegentrend. In diesem Fall heißt er Normcore und bedeutet, möglichst unauffällig, „normal“, herumzulaufen. Es könnte Ihnen gerade in Berlin passieren, dass Sie genau damit besonders auffallen. •

and thus also of party leaders such as Walter Ulbricht and Wilhelm Pieck. Today it's a stylish hotel for creative people. In February this year The Store was opened in the ground floor of the building, a shop which sells clothes and furniture, and where you can eat and work. If you want you can get there in the morning and stay until the evening. In Berlin, you can experience contemporary history. That is what makes the city so modern. You who live here or you who are visiting Berlin can also truly say, with good reason, you are in the European city which is reflecting the spirit of the times. We take note of the fact that Berlin for many from China or Japan is akin to a sort of Disney World, which they visit with a marvelling gaze, and we realise: life is comfortable for them here. This is also because we can be individual, we have an opinion and above all we can express it. The fact that we can wear what we want, whatever we want and can afford it helps us to feel settled. In Berlin this has been the trend for a long time. We can keep track of the current challenge of fashion, to re-invent ourselves with its help every day, sometimes as a neo-punk, sometimes "pretty in pastel" or with a "70s Bohemian look", and, if we're playful, follow it.

Of course for every trend there is a counter-trend. In this case it calls itself normcore and means trying to look as "normal" and attract as little attention as possible. It could even happen to you in Berlin that you end up attracting attention by doing just that. •

DIE GESICHTER DER MODE THE FACES OF FASHION



HEIDI SMIT



ROBBIE LAWRENCE



BETTINA KOMENKA



SETTY SINE

MURKUDIS ARCHIV

→ Altstadtstr.1, Mitte
andreamurkudis.com

Im Archiv präsentiert Andreas Murkudis ausgewählte Designerstücke vergangener Damen- und Herrenkollektionen, außerdem außergewöhnliche Schuhe und Accessoires.

In his so-called archive, Andreas Murkudis presents selected designer pieces of past women- and menswear collections. Of course there are extraordinary shoes and accessories as well.

THE STORE

→ Torstr. 1, Mitte
thestores.com

In dem Store von Alex Eagle kann man Kleidung, Bücher, Beautyprodukte, Magazine und Möbel kaufen, arbeiten, essen und trinken, sich frisieren lassen oder einfach nur abhängen.

In The Store by Alex Eagle you can buy clothes, books, beauty products, magazines and furniture. Incidentally you can also have a bite to eat or a drink, do some work, get your hair done or just hang out and relax.

DAS NEUE SCHWARZ

→ Mulackstr. 38, Mitte
dasneueschwarz.de

Tanja Bednar bietet in dem Laden mit dem hübschen Namen Second-Hand und Second-Season-Teile von Designern wie Vivienne Westwood, Jil Sander oder Miu Miu an.

Tanja Bednar has packed her shop "The New Black" full of second-hand and second season clothes and accessories. On the labels you'll find the names of designers such as Vivienne Westwood, Jil Sander or Miu Miu.

ROMAN'S

→ Schlüterstr. 44, Charlottenburg
romansberlin.de

Elena Schmuschkowitsch entführt ihre Kundinnen in einen ganz eigenen Modekosmos: Ihre Mode ist feminin, selbstbewusst, lässig, elegant und manchmal auch sportlich. Seit kurzem verkauft sie auch Wohnaccessoires.

Elena Schmuschkowitsch kidnaps her customers and takes them to a whole new world of fashion: her style is feminine, self-confident, laid-back, elegant and sometimes even sporty. Recently she has also started selling homeware accessories.